

ÄRZTE ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

REITAG/SAMSTAG 9./10. SEPTEMBER 2005

D 8877 NR. 160 JAHRGANG 24



Gentechnik gehört zum Arbeitsalltag

Molekulargenetische Diagnostik gehört bei niedergelassenen Ärzten fast zum Standard, stellt der erste Gentechnik-Bericht in Deutschland fest.

GESUNDHEITSPOLITIK 8



Was früher war, zählt beim Verkauf kaum

Ärzte, die ihre Praxis verkaufen wollen, sollten ihren potentiellen Käufern die zukünftige Ertragskraft aufzeigen. Alte Umsätze bringen kaum noch Geld.

WIRTSCHAFT 14



Frau Einstein, ist das Alter relativ?

„Einstein“ nennt der Fotograf Michael Tewe sein Portrait einer Frau mit Maske und Zunge. Er gewann den ersten Preis beim Wettbewerb „Wie leben die Alten?“

GESELLSCHAFT 19

Kompetente Parteien? Jeder dritte Arzt sagt „Nein“

Über 2000 Kollegen machen bei der Umfrage der „Ärzte Zeitung“ mit / Fast 84 Prozent haben ihre Wahlentscheidung schon getroffen

BERLIN (fst/fuh). Niedergelassene Ärzte wissen in großer Mehrheit schon heute, daß sie wählen und was sie wählen wollen. Und: Fast jeder Dritte hält keine der Parteien im Bundestag für ausreichend kompetent in der Gesundheitspolitik. Das sind nur zwei Ergebnisse einer großen – gleichwohl nicht repräsentativen – Wahlumfrage der „Ärzte Zeitung“, an der sich über 2000 Kollegen beteiligt haben.

Was Ärzte wählen würden und welche Hoffnungen und Befürchtungen

Das Kreuz mit der Bundestagswahl 2005

Das Kreuz mit der Bundestagswahl

Am 18. September haben wir die Wahl. Ein Jahr früher als geplant wird ein neuer Bundestag und damit eine neue Regierung gewählt.

Was sagen die Kollegen in den Praxen?
 • Was bewegt sie bei der Wahl? Spielt die Gesundheitspolitik eine wichtige Rolle?
 • Was lagern in den Augen niedergelassener Ärzte die Konzepte der Parteien?
 • Was würden sie wählen, wenn sie morgen die Wahl hätten?

Machen Sie mit bei der Umfrage der „Ärzte Zeitung“.

Was Kollegen sagen – in der „Ärzte Zeitung“ finden Sie es. Einfach den Fragebogen ausfüllen (bei längeren Stellungnahmen Redaktion fassen!).

Oder per Post schicken! Oder den Fragebogen im Internet ausfüllen! (Adressen auf der Rückseite des Fragebogens)

Fax 0 61 02/50 62 40

1 Haben Sie Ihre persönliche Wahlentscheidung schon getroffen?
 Ja
 Nein, ich bin noch unentschieden
 Ich werde wohl nicht zur Wahl gehen

2 Welcher Partei billigen Sie die größte Kompetenz in gesundheitspolitischen Fragen zu?
 CDU/CSU
 Linke/SPD
 Grüne
 Die Parteien haben ausreichend gesundheitspolitische Kompetenz

3 Was sind aus Ihrer Sicht die am meisten drängenden Probleme in der Gesundheitspolitik? (Mehrfachnennungen möglich)
 Die finanzielle Ausblutung der niedergelassenen Ärzte
 Die wachsende Bürokratie, die Ärzte belastet

Passwort: _____

tenz in gesundheitspolitischen Fragen zusprechen. Es wurde ein Kopf-an-Kopf-Rennen – aber nicht zwischen zwei Parteien: Denn 33,09 Prozent der Ärzte billigen keiner Partei ausreichend Kompetenz in der Gesundheitspolitik zu. Mit knappem Abstand folgt auf Platz 2 die Union. 33,03 Prozent der Ärzte sehen in CDU/CSU die kompetentesten Sachwalter in der Gesundheitspolitik. Für die FDP als kompetente politische Kraft votieren knapp 25 Prozent der Kollegen.

SPD und Grüne werden als Leicht-

DR. ZENKHEBELDORFER HEINRICH STR. 60 50931 KOELN

041941

5.305

11